



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XC. Schreiben wegen einer Gewaltthat eines Schlabrendorf, der zu
Cottbus gefangen genommen ist, wohl vom Jahre 1476.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

gen, dann solde folcher schade wff zewentzig tawfindt rhein. gulden geachtet, durch ewire libe gemessiget vnd solche messunge vermittelt seynem eyde mit auffgeragkten fingern, wy recht lowfft vnd gewonheytt ist, getan, becrefftiget werdn noch vorordenunge der bewerten rechte, Nam probata violentia etc. etc. Worde vnser widderpart wff disze vnser schriftte vnd gefetze seyne nochrede awffbrennen, dorwider behalden wyr vnfs vnser kegenrede vnd dornebben gnugsame zzeit, zog, frist vnd dilacion, In massen vnfs das durch den anlafs vnd recefs am Jungsten zcu Czerbist begriffen vnd vorgilt, auch vorbehalten ist, das wyr auch also hyr bedingen vnd protefuren. Czu orkunde mit vnserm birnedem wffgedrugkten Inlsigel vorgilt.

Aus des Acten des Erzstifts im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

XC. Schreiben wegen einer Gewaltthat eines Slawerndorf, der zu Cottbus gefangen genommen ist, wohl vom Jahre 1476.

Vnser freuntliche dinste vnd wes wir Liebs vnd gutes vormogen allezeyt zcuuor. Hochgeborner furst, lieber ohem. Es had sich itezund begeben, das Slawerndorff mit etlichen sinen mitrytern In vnsern furstenthüern vnd landen zugriffe vff vns getan hadt vnd ist also uff einen Hoff by Cotbuis, gnant zcum Heynchen, mit der name komen, had Im Siffrit peschen, vnser liebir getruwer, mit etlichen den vnsern nochgeylet, yn uff demselben Hofe troffen vnd belegert, desglichen durch die von Luckaw vnd den voit zcum Doberlug auch gescheen ist. Nu had peschen, nachdem er Slawerndorffe uff frischer taht mit der name betreten had, mancherley Handel mit den uuern zcu Cotbuis vnd auch mit den von Luckaw gehabt, Im hulffe zcu thune, damitte er Slawerndorffe zcu vnsern Handen bringen mochte. Vnder vil worten, die uwerer liebe zcu schreiben itezunt zu lang sien, haben Im die von Cotbuis sollich hulfe ganz abeflagen. Daruff had sich peschen mit den von luckaw so vil vnderredt, das sie sich bewilliget haben, bie Im zcu stehen vnd zcu helfen, domitte er zcu vnsern hand genommen solt werden, das wir alleyne mit Im zcu thune vnd zcu lassen haben solten. Noch folicher geschener vorwiltunge Ist Slawerndorff mit sinen mitrytern von deme Hofe gegangen vnd hadt sich mit sampt yn also In vnser Hande gegeben, das wir vnd nicht die von luckaw, wie wol er yn itzt auch etliche pferde genomen hadt, mit ym zcu thune vnd zcu lassen haben sullen, das danne die von luckaw zcuuor sich vorwilliget haben. Also had yn Siffrit peschen zcu vnsern handen In obgerurter wyse genomen vnd wie wol er nach gestalt der sachen yn von stundt hette mogen zu vns brengen, ydoch darumb, das er yn In der Herschafft zcu Cotbuis In uwerem gebyte betreten vnd yn zcu vnsern handen genomen had, er yn den von Cotbuis In gefengnis geantwort, vns den zcu halten vnd zu bewaren, uff das wir alsuil als vns not ist an Im bekommen mugen. Hirvmb so bitten wir uwer liebe gar freuntlichen vnd gutlichen, mit uuern Amptluten vnd Burgern zcu Cotbuis zcu schaffen vnd zcu bestellen, wenn Siffridt Peschen bie sie komen wirdet, das sie Im also danne Slawerndorffe mit sinen gesellen, vnser gefangen, mit irer habe mit yn begriffen von stundt ubirantworten vnd Im die vngewegert volgen lassen, so haben wir Im entpfolen

die uffzunehmen vnd die vns alher gein miffen zubrengen, vns des nicht verlagen, angefehen, das er mit der name vff frifcher tat begriffen vnd gefangen ift vnd auch, das die von luckaw fich verwilliget haben, das wir mit Im zcu thune vnd zcu laffen haben fullen, das findt wir In eynem follichen adder groffern vmb dieselbe uwer liebe fruntlich zcu uerdynen allzceyt gevliffen.

Beilage I. Wir bitten auch uwer liebe, die wulle den amptluten vnd Burgern zcu Cotbuis von stund fchrieben laffen, Slawerndorffe mit finem mitgefangen, wie obingerurt ift, ubirzuantworten vnd den briff dem geinwertigen vnferm kuchmeister ubirgebin, der vns den Ilende zcu fchicken fal, wullen wir fruntlich vnd gerne verdynen. Datum ut supra.

Beilage II. Uwer liebe wulle auch mit Berdin zeum Heynichen, der Slawerndorfe mit follicher name vffgenomen vnd gehufet hadt, fchaffen vnd bestellen, vns vnd den vnfern vmb follich name karunge zcu thun vnd das vns follichs hinfort von Im nicht meher noth gefchee, furdynen wir gerne, ut supra.

Aus dem Königl. Sächf. Geh. Archiv in Dresden.

XCI. Erzählung vom Hergang der Quisow'schen Gewaltthaten gegen das Erzstift Magdeburg, vom Jahre 1477.

Vff Mittwochen fente lucien tag In demselbten Jare, nemlich dem 75. der mynner zeal, ift der — Erczbischoff Johann In got verstorben vnd vff Sonnabend, dem dritzehnden tage des Manden, gnant Januarius, Im 76. Jare der mynner zeal, ift der hochgeborne furst, herre Ernft, herczog zu Sachffen, landgraue in doringen vnd Marggraue zu Miessen, postulirt vnd geheiffen zu Ertzbischoue zu Magdberg.

Dornach In demselbten 76. Jare, als Marggraue Albrecht von Brandenburg vff franken In die marcke zu Brandenburg kommen ift, hat er sich Tietterichs von Qwitzow als seines Rats vnd Mannes angezogen, den obgnanten herczog Ernften, kurfursten, vnd auch dem Capittel zu Magdberg gefchrieben, Tietterichen von Qwitzow das gelt an Sandow gelegt widerzugeben ader ym Slos vnd stad Sandow wider In zuantworten, hat auch furder gefunden, vicken von pleffe seyner gefengnisse zu betagen vnd als dann gebreche wären zewischen den vnderthanen des Stiffts vnd auch der marcke zu Brandenburg, hat er Tietterichs von Qwitzow vnd auch der andern gebreche halben vff beyderseit der vnderthanen eynen tag zur wilfsnack gelegt, dofelbst nach verhorunge Tietterichs von Qwitzow, schult vnd antwort des Capittels, kegenrede Tietterichs vnd nachrede des Capittels vnd etlicher anderer gebreche mehr, die vnderthanen vff beyderseit betreffende, hat er der gebreche uff beyden seiten die vnderthanen anlangende eynen fundirlichen Anlaß gemacht, der hiernach auch zu sehene vnd zuuermercken, In dem fundirlich vffgedruckt ift, das die ding fridelich ruhen solden vnd ab wider den Anlaß vnd follich des Marggrauen gefchefft getan wurde, wie man sich gein den, die zuwiderkare vnd zu wandel zu bringen, halden solle: Wir Albrecht, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurste, (Urk. vom 16. Juli 1476, Cod. II, V, 250 No. 1960).